



ÜBUNGS-NL NR. 17, JÄNNER 2018 VERGLEICHSPLATTFORMEN

Arbeitsanweisung für SchülerInnen - Einleitung

Vergleichsplattformen sind sehr beliebt und bieten gerade beim Einkauf im Internet angesichts der Produktvielfalt einige Vorteile. So können Vergleichsplattformen dabei behilflich sein, unter sehr vielen Websites und Angeboten schnell das günstigste Angebot zu finden. Generell muss die Sprache auf einem Vergleichstool einfach und unjuristisch sein. Ebenso muss der Zugang barrierefrei und somit für alle möglich sein. Im Elektronik- und Computer-Bereich gibt es schon lange solche Seiten, aber mittlerweile gibt es viel mehr Portale, zum Beispiel im Bereich Reisen (Unterkünfte, Flüge etc., Banken, Versicherungen oder Energielieferanten.

Eines muss aber einem bewusst sein, auch wenn diese Portale die Suche erleichtern, die Ergebnisse spiegeln nicht immer das reale Angebot wider: so ist unter Umständen das Angebot nicht komplett, außerdem können sich Unternehmen durch bezahlte Werbung eine bevorrangte Position „erkaufen“ und damit scheint vielleicht an erster Stelle nicht das bestbietende, sondern nur das bestzahlende Unternehmen auf. Es ist also wichtig zu wissen, wie eine Plattform funktioniert und wer sie finanziert.

Mit den nachstehenden Übungen wollen wir euer Auge für die Vor- und Nachteile solcher Bewertungsplattformen schärfen.

Aufgabe 1: Brainstorming in der Klasse

Im Zuge eines Brainstormings sammelt die Klasse gemeinsam Namen bekannter Vergleichsplattformen. Die Klasse schreibt die Namen der gesammelten Plattformen auf eine Pinnwand.

Beispiele: checkfelix, booking.com, versichern24, etc.

Mehr Beispiele sind im Lösungsblatt zu finden. Eine abschließende Aufzählung ist aber angesichts der Vielzahl an vor allem privaten Plattformen nicht möglich.

Aufgabe 2: Website www.konsumentenfragen.at

In Zweiergruppen wird die Website www.konsumentenfragen.at nach Artikeln und Informationen zum Thema „Vergleichsplattformen“ gesucht.

Jede Zweiergruppe wählt aus jedem Artikel 1-2 markante Sätze, die aus ihrer Sicht überraschend/wichtig/interessant/etc. sind. Jede Gruppe liest seine Sätze der Klasse vor.

Bei Bedarf und im Hinblick auf Aufgabe 3 können die Sätze auf einer Pinnwand festgehalten werden.



Aufgabe 3: Mindmap erstellen

Auf Grundlage der durch Aufgabenstellung 1 und 2 gewonnenen Erkenntnisse erstellt die Klasse gemeinsam oder in Kleingruppen ein Mindmap zum Thema Vergleichsplattformen.

Wichtige Aspekte, die im Mindmap vorkommen sollten:

Welche **Branchen** bieten über Plattformen an? Reise, Versicherung, Mobilfunkverträge, Banken, Energie wie Strom und Gas...

Welche **Formen** von Vergleichsplattformen gibt es? privat finanzierte, offiziell von staatlicher Seite unterstützte, reine Werbepattform, gleichzeitig Vergleichsplattform...

Welche **Vorteile haben KonsumentInnen**? Zeitersparnis, spezielle Vergünstigungen, Paketangebote (Hotel plus Mietwagen → auch wieder Zeitersparnis).

Welche **Vorteile haben Unternehmen**? Werbeeffect, direkte Vertragsabschlüsse, wenn über Website möglich.

Welche **Nachteile bestehen für KonsumentInnen**? Unter Umständen Intransparenz hinsichtlich Angebot und Preis, Unvollständigkeit im Hinblick auf Informationen zur Reihung der Angebote (was sind die Kriterien der Reihung?), Unsicherheit über Bewertungen (vielleicht Fake-Bewertungen), unter Umständen erschwerte Rechtsdurchsetzung bei Problemen (wer ist AnsprechpartnerIn?).

Was ist die **Rolle der Plattform**? Tritt sie als Vermittlerin auf; vermittelt nur Informationen oder auch direkt Verträge; verdient sie entweder durch HändlerInnen über Werbeeinschaltungen und Konzepte wie Pay-per-Click (pro Seitenaufwurf), Pay-per-Sale (pro Verkauf), Pay-per-Lead (pro Kontaktvermittlung) oder als Vermittlerin von Verträgen durch Provisionen.

Aufgabe 4: Preisrecherche und Checkliste!

Teil 1:

Die Klasse (bspw. mit 24 SchülerInnen) teilt sich in 6 Gruppen (à 4 SchülerInnen) auf. Jede Gruppe bekommt einen Preisrecherche-Auftrag für die folgenden sechs Branchen: Handy, Strom, Versicherung, Flug, Hotel, Konto (Details s. unten).

Aufgabenstellung für jede Gruppe:

Jede Gruppe teilt sich nochmal in 2 Gruppen.



Eine Untergruppe löst die konkrete Aufgabe ihres Produkts mittels Vergleichsplattformen, wobei 2 Plattformen zu Rate gezogen werden sollen. Für die Preisrecherche in den Branchen Handy, Strom und Konto sind zusätzlich die entsprechenden Plattformen zu befragen:

<http://handy.arbeiterkammer.at/tarifrechner/index.asp?rechner=handy>

<https://www.e-control.at/konsumenten/service-und-beratung/toolbox/tarifkalkulator>

<https://www.bankenrechner.at/>

Die **zweite Untergruppe** löst die konkrete Aufgabe auf herkömmlichem Weg, z.B. direkt auf den Webseiten der Anbieter/Fluglinie, Provider oder per Anruf im Reisebüro, etc.

DIE SUCHE SOLLTE NICHT LÄNGER ALS 10 MINUTEN DAUERN!

Die jeweils günstigsten Tarife sind in der konkreten Aufgabenstellung zu finden:

Handytarif: Gruppe A sucht einen Mobilfunktelefontarif für ein bestehendes, freies Smartphone. Der Tarif soll geeignet sein für VieltelefoniererInnen (> 800 Minuten/Monat) und VielsurferInnen (> 10 GB/Monat), auf ein hohes SMS-Kontingent wird nicht Wert gelegt, schließlich gibt es andere Möglichkeiten (Whatsapp, Facetime, Facebook-Messenger, etc.). Dafür ist ein schnelles Internet unter ausschließlicher Nutzung des LTE-Netzes wichtig. Datenroaming innerhalb der EU soll inkludiert sein. Höher als EUR 20,-- soll der Tarif nicht sein.

Stromtarif: Gruppe B sucht für eine 4-köpfige Familie einen günstigen Stromtarif. Der Strom soll ausschließlich aus erneuerbarer Energie bezogen werden. Preisgarantie soll länger als 1 Jahr gewährleistet sein. Die 4-köpfige Familie kann sich keine Vorauszahlung der Stromrechnung leisten.

Versicherung: Gruppe C sucht eine günstige Motorradversicherung für ein gebrauchtes Moped (Erstzulassung 07/2010, 5.5 kW (7PS)). Der Fahrer X ist Fahranfänger.

Flug: Gruppe D sucht einen günstigen Flug nach London: Hinflug 27.4.2018, Rückflug 30.4.2018. 2 Suchaufträge: einmal Direktflug, einmal mit Zwischenstopp.

Hotel: Gruppe E sucht eine günstige Unterkunft in London für ein junges Pärchen für den Zeitraum 27.4.2018 - 31.4.2018. Sie würden gerne zentral wohnen, Nähe einer U-Bahn wäre ideal, Frühstück soll inkludiert sein!

Konto: Gruppe F sucht ein günstiges Gehaltskonto. Die Person lebt in Wien, jobbt nebenher geringfügig. Sie benutzt ihr Konto nur wenig, rund 40 Transaktionen (Überweisungen, Bankomatbehebungen, Daueraufträge, etc.) tätigt sie im Monat und verwendet nur Online-Banking.



Teil 2:

Jede Gruppe erhält 2 Kopien der Kopiervorlage samt Erklärungen. Jede Gruppe prüft die verwendeten Plattformen, beurteilt sie anhand der angegebenen Kriterien und trägt die Ergebnisse in die Checkliste ein.

Beispiel:

Name der Website:	www.geizhals.at
Branche	E-Commerce
Transparenz bezüglich Geschäftsmodell Unabhängigkeit vom Plattformbetreiber	<input checked="" type="checkbox"/> „unabhängige Preisvergleichs-Plattform“, kommerzielle Website, zu finden unter der Rubrik „Wir über uns“ Abrechnung mit den Händlern erfolgt über ein „Pay per click“-Modell , das heißt der Händler bezahlt nur für die tatsächliche Userfrequenz, für KonsumentInnen kostenlos
<i>Klare Kennzeichnung von bezahlten und daher vorgereichten Anzeigen als Werbung</i>	<input type="checkbox"/> <i>gibt es nicht bei geizhals.at, (soweit ersichtlich)</i>
Information über Marktabdeckung	<input type="checkbox"/> keine konkrete Angabe
deutliche Information zu Rankingkriterien	<input type="checkbox"/> Preis ist das entscheidende Vergleichskriterium
möglichst aktuelle Daten und regelmäßige Aktualisierung	<input checked="" type="checkbox"/> letzte Aktualisierung wird auf der Einstiegsseite angegeben, Hinweis auf Liefer- und Versandkosten
Kontakt	<input checked="" type="checkbox"/> Adresse, Mail, Telefon
Beschwerdemöglichkeit und Rechtsbehelfe	<input type="checkbox"/> nicht ausdrücklich

Im Anschluss präsentieren die Gruppen ihre Preisrecherche (wie und wonach sie gesucht haben) und die Vergleichsergebnisse in der Klasse.

Diskussion in der Klasse: Was bedeutet günstigster Preis? Was heißt das beste Angebot? Ist nur der Preis ausschlaggebend?

Danach werden anhand der Checklisten die zu Rate gezogenen Vergleichsplattformen in der Klasse besprochen. Wie klar und transparent präsentieren sich die Vergleichsplattformen?